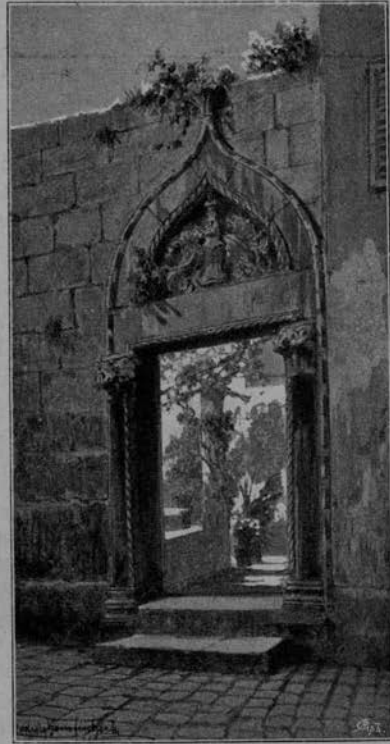


den salzigen Gischt weit landein trägt und bewirkt, dass die Gestade hier ebenso wie auf Pago kahl und felsig sind; der übrige Theil der Insel aber erfreut sich bis auf einzelne Stellen, wo zeitweise Wasser stagniert, des besten Seeklimas und ist dem Weizenbau so günstig, dass man zwei ja drei Ernten jährlich einheimen kann. Bekannt ist ferner das feine Öl von Arbe und das Product der Rebe, aus dem auch hier der „Vodice“ genannte Schaumwein bereitet wird.

Eigenthümlich sind die Boote der Arbeser Fischer, die Zoppoli, welche an Canoes erinnern. Ein Fichtenstamm von 7 bis 10 Meter Länge wird ausgehöhlt und durch seitlich angebrachte Bretter in eine Barke verwandelt, über deren Mitte ein langes Querholz liegt, in dessen Enden weitausgreifende Ruder gelegt werden. Diese Fahrzeuge, die fast mit der Geschwindigkeit kleiner Dampfer dahinschiessen, werden zu Ausflügen auf der Insel auch von den hier freilich noch seltenen Fremden zuweilen benützt.



HAUSTHOR IN ARBE.

Ausflüge auf Arbe.

In der näheren Umgebung der Stadt Arbe stehen dem Inselbesucher zwei Ausflüge offen: südöstlich entlang der Küste nach Barbato ($1\frac{1}{4}$ Stunde) und nördlich in den Hintergrund der Eufemia-Bucht zum Kloster S. Eufemia ($\frac{1}{2}$ Stunde).¹

Weitere Ausflüge sind östlich auf die Tigna rossa ($1\frac{3}{4}$ Stunden), nördlich auf dem Hauptwege der Insel über S. Elia in die Valle di S. Pietro (Supetarska draga) und weiter zur Höhe von Loparo (Wald von Quercus Ilex) nach Loparo (3 Stunden), und endlich nach Nordwesten zum Forsthaus Dundo im berühmten Cap Fronte-Wald (Hin und zurück $\frac{1}{2}$ Tag).

Nach Barbato (Barbat). Dieser Spaziergang längs des Ufers führt an grossen Lorbeerbäumen, Ölbäumen, vereinzelt Steineichen und Weingärten vorüber und bietet instructive Einblicke in die Bodenverhältnisse. Steigt man zu den Ruinen von S. Damiano empor, welche Ueberreste der zweiten

¹ Bemerket sei hier für den Touristen, dass es in Arbe keine Wagen gibt. Partien müssen per Boot, zu Pferde oder zu Fuss gemacht werden, wozu eine starke Beschuhung anzurathen ist.